

Blätter aus St. Georg



Die Platzsteinweihung verzögert sich erneut!



Auftaktparty

Die Koppel 66 lädt ein zum

**30-jährigen
Jubiläum
12.02.2011**

Einlass
ab 20:00 Uhr

Eintritt 6 Euro

DJ Double H
aus der
Großen Freiheit 36
legt auf Koppel
feat. Freiheit

Getränke und Speisen zu fairen Preisen

**Haus
für Kunst
und Handwerk,
Koppel 66
Lange Reihe 75
20099 Hamburg**



Hansaplatz

Die für das letzte April-Wochenende geplante Eröffnung des Platzes wird sich durch den starken Wintereinbruch noch verzögern.

Nummehr ist mit Hamburg Pride e.V., der mit der Organisation des Festes beauftragt ist, der Termin auf den 24. - 26. Juni festgelegt.

Wir freuen uns auf ein großes Fest auf dem schönsten innerstädtischen Platz Hamburgs – hoffentlich ist er das auch nach dem Umbau – veranstalten zu können. Immerhin hat Vattenfall endlich die Störung durch ihre wirklich schlecht koordinierten Bauarbeiten beendet, und wenn lange Frostperioden ausbleiben, steht der Termin. Zwei neue Kandelaber sind gesponsert worden, so dass der Platz noch besser beleuchtet wird.

Alle Bilder in dieser Ausgabe sind von Jürgen Busse



Im Helmut-Hübener-Gang, wer es immer noch nicht weiß, das ist der Gang zwischen dem Carl-von-Ossietzky-Platz und dem Hansaplatz, erinnert nun ein großes Wandbild an den jungen Widerstandskämpfer Helmut Hübener, der im Bieberhaus arbeitete. Er fertigte Flugblätter gegen die Naziherrschaft und wurde deswegen bingerichtet.

Herausgeber: Bürgerverein zu St. Georg, 1. Vorsitzender Helmut Voigtland, Lange Reihe 51, 20099 Hamburg, Tel. 24 99 00; 2. Vorsitzender Martin Streb, Tel. 24 85 86 12; Schatzmeisterin Helga Detjens, Tel. 0171 8015189; Schriftführer Hans Nauber, Tel. 28 00 79 39. Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. jeden Monats. Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Vereinskonto:
Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

www.buergerverein-stgeorg.de
Webmaster Bernhard Wissmer
Telefon 85100963

Verlag, Anzeigen
und Gesamtherstellung:
Verlag Michael Weidmann,
Fuhlsbüttler Str. 687 • 22337 Hamburg
Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18
e-mail: verlag_weidmann@t-online.de

Dr. Robert Wohlers & Co
Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 68/70
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040/24 77 15
www.dr-wohlers.de





**LR 88:
NR. 181
DANJA
ANTONOVIC ©
(16.01.2011)**

Ehrlich gesagt, an Schmitti habe ich ewig nicht mehr gedacht. Sie ist einfach aus meinem Gedächtnis verschwunden, ohne einen bestimmten Grund; ich habe einfach vergessen, an sie zu denken. Nicht, dass sie eine nahe Freundin gewesen ist oder wir wie

auch immer verbündelt gewesen wären. Nein, Schmitti lebte auf der Langen Reihe, weil hier ihr Arbeitsplatz war. Und weil sie sechs Tage in der Woche, von morgens bis abends ihre Zeit auf der Meile verbrachte, sage ich nicht „sie arbeitete“, nein, Schmitti lebte auf der Langen Reihe. Wir trafen uns fast täglich, schnackten so, wie man es unter Nachbarn tut, fragten, was machen die Kinder, was machen die Katzen, was macht das Wetter. Mehr war es nicht.

Anfang der 1990er Jahre war Schmitti die Herrin der Töpfe, der Teller und Telefone, die Tchibo in St. Georg unter die Leute brachte. In das umtriebige Leben der Langen Reihe kam Schmitti direkt „von drüben“, sie war eine der ersten Ossi-Frauen, die nun auch die LR erreichten. Fleißig und freundlich, bald war sie die Leiterin der Filiale und Chefin weiterer dreier Mädels – die alle aus dem Osten kamen. Ihr Haar im leuchtenden Tizian-Rot war immer feinst frisiert, ein bißchen Maskara ließ die blauen Augen strahlen. Schmitti war etwas fülliger geraten, die adrette Kleidung umhüllte ihre Fülle gut.

Die Tchibo-Filiale befand sich gleich neben der Epes-Apotheke, genau gegenüber der Gurlittstraße. Bevor aber der Laden ein Tchibo-Laden wurde, war an dieser Stelle eine Bar und diese hieß Lonely Boy. Das war einer der ersten Schwulen-Treffs auf der LR, vielmehr ein Stricherlokal, bekannt und berühmt nicht nur in Hamburg. Die Community zog viel später nach St. Georg, als der „Einsame Junge“ schon längst seine Pfor-

te geschlossen hatte. Dann kam Tchibo, zuerst als Stehcafé für die Frühaufsteher, bis sich Tchibo-Trash im Laden breit machte. Ich muss zugeben, für mich war das lange Zeit d e r Laden, in dem ich immer genau das fand, was in meiner Küche fehlte ...

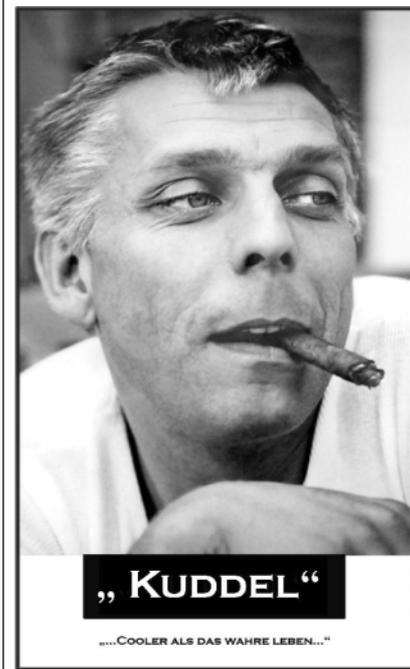
Gerne würde ich heute wissen, wo Schmitti abgeblieben ist. Einmal sah ich sie in der Grindelallee, in einem der Tchibo-Läden, aber das ist auch schon lange her.

Ach ja! Und warum ich an Schmitti dachte? Als gestern eines dieser ekligen Preisschilder vom neugekauften Glas partout nicht zu entfernen war, da kam mir Schmitti in den Sinn. Denn, sie hat mich gelehrt, wie man die klebenden Ungeheuer entfernt, ohne die Ware zu beschädigen: Man nehme ein Feuerzeug in die Hand, läßt die Flamme lodern und hält sie an das Preisschild, das entfernt werden soll. Nach kurzer Zeit hat sich das Preisschild erwärmt und kann mühelos abgezogen werden. Es bleiben keine Rückstände, das Glas, der Teller oder was auch immer bleiben frei von Barcodes, Ziffern und Papierresten.

Tja, so funktioniert unser innerer Computer: Man drückt einen Knopf – in diesem Fall „Entfernung des Preisschildes“ – und sofort erscheint auf der Bildfläche die dazugehörige Datei. In diesem Falle war es Schmitti, wobei ich nicht mal weiß, wie genau ihr Name lautet, und das werde ich wohl nicht mehr erfahren.

1000 Töpfe

Endlich haben die Abrissarbeiten auf dem 1000-Töpfe-Grundstück begonnen. Im Internet ist zu lesen, dass die Wohnungen, die auf dem Gelände neu entstehen, überwiegend verkauft sind. Wir erwarten daher, dass mit dem Bau unverzüglich begonnen wird. In einem Jahr etwa dürfte das Bauvorhaben beendet sein.



KARL-HEINZ BEYER

*** 5. DEZ. 1956 - # 11. NOV. 2010**

**DAS KOSTBARSTE VERMÄCHTNIS
EINES MENSCHEN IST DIE SPUR,
DIE SEIN LEBEN IN UNSEREN
HERZEN ZURÜCKGELASSEN HAT.**

**KRISTINA
IM NAMEN ALLER FREUNDE**

**DIE SEEBESTATTUNG HAT IM
ENGSTEN KREISE STATTGEFUNDEN.**

„ KUDDEL “

....COOLER ALS DAS WAHRE LEBEN...“



Unser Mitglied Farid Müller haben wir gebeten, das neue Wahlrecht zu erklären. Farid Müller hat es wesentlich mitgestaltet. Jeder Bürger hat nicht mehr nur eine sondern 20 Stimmen, die er unterschiedlich einsetzen kann. Für Müller selbst könnte das diesmal von Vorteil sein. Die GAL hat ihn in seinem Wahlkreis nur auf Platz 2 gesetzt. GAL Bezirkschef Osterburg steht auf Platz 1. Wenn Müller aber von den Wählern mehr Stimmen erhält als sein Parteivorsitzender, bleibt er in der Bürgerschaft.

Das neue Wahlrecht

Mehr Macht für die Wähler, weniger für die Parteien

Hamburg wählt erstmals nach dem neuen Wahlrecht, welches Ihnen soviel Einfluss an die Hand gibt, wie nirgendwo bei einer Landtagswahl. Es war ein mühsamer Weg dahin, weil beide Volksparteien dieses Wahlrecht abgelehnt haben. Die Hamburger Bürger haben 2004 diesem mit mehr Wählermacht versehenen Wahlrecht in einem Volksentscheid zugestimmt. Kurz danach hat die damals alleinregierende CDU diesen Volksentscheid gekippt und den Wählereinfluss wieder zurückgefahren. Das Hamburger Verfassungsgericht hat dann versucht das Schlimmste zu verhindern und Teile der CDU-Änderungen für verfassungswidrig erklärt, dennoch mussten wir 2008 bei der letzten Wahl nach diesem CDU-Wahlrecht alle wählen. Erst als ein neuer Volksentscheid von mehr Demokratie zur Bundestagswahl drohte, waren CDU und SPD bereit Macht an die Hamburger Wähler abzugeben. In einem Kompromiss zugunsten Ihres Einflusses hat dann die Hamburger Bürgerschaft 2009 das neue Wahlrecht beschlossen. Und zugleich in der Verfassung verankert, dass nie wieder eine Partei alleine sich das Wahlrecht zusammenschustern darf; zukünftig bedarf es für Wahlrechtsänderungen einer 2/3-Mehrheit im Parlament.

Sie haben nun zehn Stimmen für Ihr Landesparlament, die Hamburger Bürgerschaft, und zehn Stim-

men für Ihr Kommunalparlament, die Bezirksversammlung. Die Regeln für beide Wahlen sind gleich.

Erstmals können Koalitionen gewählt werden Die Hamburger entscheiden mit fünf Landeslistenstimmen über die Sitzverteilung in der Bürgerschaft und damit auch über die Mehrheitsverhältnisse in dieser Stadt. Sie können also die fünf Stimmen nur Ihrer Lieblingspartei geben oder ihrer gewünschten Koalition. Damit geben die Hamburger Wähler erstmals eine Empfehlung an die dann gewählten Politiker, wer mit wem nach der Wahl koalieren sollte. Das gibt es bisher nirgendwo in Deutschland, nutzen Sie Ihren Einfluss und verteilen sie Ihre fünf Stimmen gemäß Ihrem Wunsch.

Im Wahlkreis entscheiden Sie nur über Personen

In den 17 Hamburger Wahlkreisen entscheiden Sie mit Ihren fünf Stimmen erstmals nur über Personen, die Sie und Hamburg-Mitte im Rathaus vertreten sollen. Auch hier können Sie Ihre fünf Stimmen auf die Kandidaten verteilen, denen



Reparatur-Dienst



Glaseri in St. Georg

Verglasungen seit 1897
 Glashandel · Bildereinrahmungen
 Spezial-Gläser gegen Einbruch,
 Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust
 Bleiverglasungen · Spiegel

Theodor Köhler & Sohn
 Zweigniederlassung der Glaseri in
 Horn
 Herbert W. Möller GmbH
 Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg
 Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

**ZU HAUSE
BESTENS BETREUT**

Wir helfen Ihnen kompetent:

- Bei der häuslichen Pflege
- Bei der häuslichen Krankenpflege
- Bei der Hauswirtschaft
- Je nach Vereinbarung stundenweise zu Hause



**Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen
 Rufen Sie uns an und vereinbaren gern einen
 kostenlosen Beratungstermin für Ihr Anliegen**

Tel. 253284 – 26 (24 Std.)
 Bürozeiten Mo – Fr 9.00 Uhr - 16.00 Uhr

AMBULANTER PFLEGEDIENST

**HARTWIG HESSE
STIFTUNG**

Alexanderstr. 29 20099 Hamburg



ULRICH TANGERMANN HAUSVERWALTUNG

~ seit 1995 ~

Pulverteich 23, 20099 Hamburg
Tel: 040 / 22 77 816



Ideen verwirklichen.

**Wir vermieten
Laden | Büro | Lager
Wohnungen**

Mehr Infos: 040 / 822 94 338
oder per Mail: service@eci-makler.de



**Apotheke
zum Ritter St. Georg**
Inh. Hiltrud Lünemann

**Ihre Fachberater für
Gesundheit und Prävention.**



Natürlich

Lange Reihe 39, 20099 Hamburg
Telefon 040 - 24 50 44, Telefax 040 - 28 00 120
www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de
e-Mail: hiltrudlunemann@t-online.de

...mit einem guten

Sie vertrauen, ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit nehmen zu müssen. Die Parteien haben Vorschläge erstellt, doch Sie entscheiden, wer auf diesen Listen dann mit den meisten Stimmen Sie und Hamburg-Mitte im Rathaus vertreten darf. Sie stärken damit Ihren Wählereinfluss, weil Abgeordnete mit Ihrem Wählervotum dann stark in der Bürgerschaft Ihre Bürgerinteressen vertreten können. Der Einfluss der Parteien bei der Kandidatenauswahl nimmt also ab, Ihrer nimmt zu. Nutzen Sie diese Möglichkeit der Direktwahl!

Dieses personalisierte neue Hamburger Wahlrecht ist eine Reaktion auf die Parteienverdrossenheit und räumt den Wählerinnen und Wähler mehr Einfluss auf die personelle Zusammensetzung der Hamburger Bürgerschaft und der Bezirksversammlung ein. Gerade dieser Punkt ist entscheidend, weil Personen die Politik machen, zu ihnen kann der Wähler ein anderes Vertrauensverhältnis aufbauen. Der direkt gewählte Abgeordnete ist mit Ihren Wählerstimmen mehr als bisher Ihnen und den Bürgerinteressen verpflichtet als seiner Partei.

Übrigens gibt es auch auf der Landesliste die Möglichkeit Stimmen für Personen abzugeben. Sie kommen den Kandidaten zugute und zugleich der Partei, die sie aufgestellt hat. Doch hier ist der Wählereinfluss eingeschränkt und wird den Parteien mehr Möglichkeiten eingeräumt, ihr Personal zu bestimmen, das war der Kompromiss mit CDU und SPD auf der einen Seite und den Grünen und mehr Demokratie auf der anderen Seite.

Noch etwas, seien Sie nicht verwundert bald viele Kandidatinnen und Kandidaten in Ihrem Stadtteil zu sehen, das personalisierte Wahlrecht bedeutet eben auch, dass sich die Personen bekannt machen wollen, damit Sie entscheiden können, wem Sie vertrauen und Ihre fünf Stimmen geben können.

Farid Müller ist verfassungspolitischer Sprecher der GAL-Bürgerschaftsfraktion und hat als Wahlrechtsexperte die Entstehung des neuen Wahlrechts von Anfang an unterstützt und parlamentarisch begleitet. Er ist 2008 als Wahlkreisabgeordneter für Hamburg-Mitte gewählt worden und wohnt in St. Georg.

CAFE
Gnosa

Lange Reihe 39
20099 Hamburg

Telefon 040 - 24 38 34
www.gnosa.de

Telefon 1600 - 100

**Anzeigen-
annahme**

☎ 50 24 45

Fax 59 54 18



Am 19. Januar wurde der Aufbau des Kulturladens eröffnet. In einer launigen Rede würdigte Bezirksamtsleiter Schreiber die Tätigkeit dieser für St. Georg so wichtigen Einrichtung.

Ab sofort: Mehr Platz im Kulturladen!

Als vor fast vier Jahren die Saga den Kulturladen aus der Langen Reihe 111 nach 25 Jahren verdrängen wollte, war zunächst das gesamte Umfeld geschockt. Eine weitere Veränderung der Langen Reihe! Die Räume waren zwar damals nicht optimal, aber dadurch, dass viele Aktivitäten im Stadtteil stattfanden, konnte man sich mit der Situation arrangieren.

Dank der Hilfe von Herrn Wolfgang Schüller (Quartiersmanager) wurde das ehemalige Pastorat in der Alexanderstraße gefunden und für geeignet befunden, und die ev. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde als Vermieter war von einer Nutzung durch den Stadtteil ebenfalls angetan.

Somit wurde der Kulturladen bereits 2007 zum Kulturhaus mit kleiner Terrasse und einem schönen Garten, welch ein Luxus mitten in der Stadt!

Schon damals wurde um- und angebaut, aber nach kurzer Zeit waren die Räume so gut angenommen, dass eine Vergrößerung notwendig wurde. Durch das neue Umfeld sind weitere Besuchergruppen und somit auch neue Inhalte dazugekommen.

Und gerade größere Räume, die eine unkomplizierte Nutzung ermöglichen, sind in St. Georg Mangelware.

Daher wurde im letzten Jahr verstärkt an der Umsetzung der Möglichkeit zur Aufstockung gearbeitet: Aufgrund von zwei großzügigen Spenden (dem Vereinsvermögen eines aufgelösten Vereins und der Stiftung Maritim von Milena und Hermann Ebel) war der finanzielle Grundstock schon gelegt, sodass das Bezirksamt Mitte und die Kulturbehörde Hamburg sich bereit erklärten, die zweite Hälfte der Baukosten zu übernehmen.

Auch Farid Müller setzte sich für Troncmittel der GAL Hamburg ein, sodass eine Außentreppe zum Teil hierüber finanziert werden konnte. Die Fa. Otto Wulff GmbH baute günstiger als üblich, da sie sich der Stadtteilkultur verbunden fühlt, und dies in rekordverdächtiger Zeit, sodass die neuen zusätzlichen 110 Quadratmeter am 19.01.2011 vom Bezirksamtsleiter Markus Schreiber offiziell eröffnet wurden.

Was gibt es denn so im Kulturladen?

Die Inhalte des Kulturladens teilen sich in mehrere Bereiche auf, es gibt den Veranstaltungsbereich mit einem monatlichen Programm mit Musikveranstaltungen, wie z. B. Jazz, World Music, russische Liedermacher etc., es gibt Kindertheater, Vorträge, Lesungen, zur Zeit eine Krimireihe mit Hamburg- bzw. sogar St. Georg-Bezug, Ausstellungen, das Nachbarschaftscafé eher für Ältere mit guten Komödien, Dia- und andere Vorträge etc.

Dann gibt es ein Kursprogramm mit vielen verschiedenen Sprach- und Bewegungskursen. Ein weiterer Bereich sind die zahlreichen Gruppen, die sich im Kulturladen treffen, von sozialen Selbsthilfegruppen über Dritte-Welt-Unterstützer, Vereinen aus den verschiedensten Regionen der Welt, die sich gegenseitig helfen, sich mit ihrer Kultur beschäftigen oder auch interkulturelle Veranstaltungen organisieren.

Des Weiteren werden vom Kulturladenteam Projekte initiiert, dabei wird häufig mit den Kindergärten und Schulen des Stadtteils, insbesondere der Heinrich-Wolgast-Schule kooperiert – in den letzten Jahren hatten wir gemeinsam tolle kreative Theaterprojekte mit den 3./4.



Bau Kulturladen

Klassen auf die Bühne der Paula gebracht. Aber es gibt noch viele weitere Kooperationen wie z. B. mit den Senioreneinrichtungen und der HAW Bereich Soziale Arbeit; bei Stadtteil- und Straßenfesten ist der Kulturladen aktiv dabei, und es treten viele der im Kulturladen probenden Musik- und Tanzgruppen auf. Sicherlich konnten viele Leser die Chöre Musikzauberer St. Georg (Kinder), die Golden Sixties (Ältere), das Kindermandolinenorchester Sol oder die Kinder- und Jugendtanzgruppe Ritmo Latino erleben.

Über 40 Jahre in St. Georg
Kundendienst
Karosseriearbeiten
HU + AU
Alle Fabrikate

**Autohaus
Wilhelm Kuhfuß
GmbH**
Koppel 74
20099 Hamburg Tel.: 24 37 17

In diesem Jahr wird es einige neue Aktivitäten geben, den Auftakt macht der St. Georg (Poetry) Slam, der am 26.01.2011 als Kooperation zwischen Dynamic Stylez, dem Asta der HAW und dem Kulturladen in der Paula der Heinrich-Wolgast-Schule zum ersten Mal stattfindet und danach regelmäßig. Des Weiteren planen wir ein Openairkino auf dem Hansaplatz, Projekte im Rahmen von „Vielfalt tut gut“, ein nachbarschaftliches Essensevent auf der Alexanderstraße, Tanztee und die Nutzung des Gartenbereichs für die Öffentlichkeit als Ort für z. B. „leise Lese-Aktivitäten“ usw. Im Kulturladen findet täglich Begegnung statt, die unterschiedlichsten Kulturen treffen sich, und durch die Feste, die jedes Jahr organisiert werden, ergeben sich häufig neue Kontakte. Hieran wird der Kulturladen weiter aktiv sein und somit dauerhaft der Auszeichnung „Ort der Vielfalt“, die durch den Bezirksamtsleiter am 19.01.2011 überreicht wurde, gerecht werden. Gerne kann man den Kulturladen auf einen Kaffee besuchen und einen Blick in die neuen Räume werfen! Bis bald im Kulturladen!

Christiane Orban



Kunstauktion



Tag der Musik



Winterparty

Liebe St.Georgerinnen und St.Georger

„Wir als SPD machen uns dafür stark, dass St. Georg auch weiterhin ein bunter, vielfältiger Stadtteil bleibt, mit hoher Lebensqualität für all seine Bewohner. Bei der Stadtteilentwicklung hat die Förderung von bezahlbarem Wohnraum für uns klaren Vorrang. Gleichzeitig darf es im Zuge von Sanierungen und Modernisierungen des alten Wohnungsbestandes nicht mehr zu Mietpreistreibern und Verdrängung der eingesessenen Mieterschaft kommen – deshalb wollen wir eine Soziale Erhaltungsverordnung für St. Georg, wodurch die Umwandlung in Eigentumswohnungen

und Luxusmodernisierungen gebremst und gewachsene Nachbarschaften geschützt werden können. Die Lange Reihe wollen wir nur gemeinsam mit den Anwohnern und Anliegern weiterentwickeln, mit mehr Platz für die Fußgänger und einer verkehrlichen Entlastung. Die Plätze und Grünflächen unseres Stadtteils müssen für alle St. Georgerinnen und St. Georger attraktiv sein - wir stehen für eine Erweiterung des Lohmühlenparks Richtung Berliner Tor.

Andy Grote,
SPD-Bürgerschaftskandidat für St. Georg
– Anzeige/PR –



*v.l.n.r. Susanne Kilgast (Kandidatin
 Bezirksversammlung) Andy Grote
 (Wahlkreiskandidat Bürgerschaft)
 Michael Ranft (Kandidat
 Bezirksversammlung)*



Die beiden nachfolgenden Artikel haben wir der Zeitschrift IMPETUS der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) entnommen. Wir bedanken uns für die Kooperation.

Markus Schreiber, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte im Gespräch mit IMPETUS

IMPETUS: Herr Schreiber, kennen Sie eigentlich die HAW Hamburg?

Markus Schreiber: Nun ja, ich kenne sie ein wenig, vor allem die Räume am Berliner Tor 21, hier haben wir die Personalversammlungen des Bezirksamtes. Genauer aber kenne ich die HAW Hamburg nicht.

IMPETUS: Dann ergeht es Ihnen wie vielen Anderen, die die Hochschule mit über 7.000 Studierenden am Campus Berliner Tor kaum kennen. Haben Sie eine Idee, woran das liegt?

Markus Schreiber: Vielleicht liegt das an den Technikern, die dort lehren und studieren. Die Studenten, die Technik studieren, sind eher zurückhaltend und studieren stringenter und verschulter. Sie kommen morgens und gehen abends, da bleibt keine Zeit für studentisches Leben, so wie man es sich vorstellt. Da aber hat sich vielleicht schon mit dem Zuzug der Sozialpädagogen ans Berliner Tor in die Alexanderstraße was getan.

IMPETUS: Wird die von Ihnen geplante Neugestaltung des Lohmühlenparks daran etwas ändern?

Markus Schreiber: Das ist stark zu hoffen. Die Umgestaltung des Lohmühlenparks als Grünzone mit Freizeitangebo-

ten schafft einen neuen Platz vor dem Berliner Tor und damit auch einen Campus für die Hochschule. Dadurch erfährt die HAW Hamburg eine Anbindung an den Stadtteil, die bisher gefehlt hat. Auf dem neuen Platz treffen Studenten, Geschäftsleute aus den umliegenden Unternehmen, Anwohner und Touristen aus den vielen neuen Hotels aufeinander. Das schafft eine neue Qualität für den Stadtteil und auch für die Hochschule. So verschwindet der „Vorhof zur Hölle“ wie eine bekannte Hamburger Zeitung einst den Ort dort betitelt hat, als noch das „Horrorhaus“ dort stand – heute das nagelneue Motel One.

IMPETUS: Mit der Umgestaltung des Parks wird auch die alte Kopfsteinpflasterstraße mit den dort ansässigen Parkplätzen wegfallen. Das könnte ein Ärgernis für die Anwohner sein oder auch für die Studierenden, die mit dem Auto zur Hochschule fahren.

Markus Schreiber: Ja, die Parkplätze fallen weg und werden auch nicht ersetzt. Stattdessen soll die nicht sehr frequentierte Tiefgarage der Hochschule mehr genutzt werden. Aber die positiven Effekte überwiegen hier doch. Wir haben mit der Umgestaltung des ersten Parkabschnitts seit 2002 von der Alster

her sehr gute Erfahrungen gemacht. Heute wird die Grünzone als Spielfläche für Jung und Alt rund um die Uhr genutzt. So soll das auch vor Ihrer Tür werden.

IMPETUS: Wie sieht es mit der Finanzierung aus? Wann kann man mit dem neuen Campus St. Georg rechnen?

Markus Schreiber: Erst wenn Sie und ich pensioniert sind (lacht). Nein, Scherz beiseite! Durch die integrierte Stadtteilentwicklung in St. Georg-Mitte, für die der zweite Bauabschnitt des Lohmühlenparks ein Schlüsselprojekt ist, konnten wir nun endlich die Finanzierung des Projekts „Umgestaltung des Lohmühlenparks“ auf stabile Füße stellen. Die zweite Hälfte der insgesamt knapp vier Millionen muss noch sichergestellt werden, damit wäre es dann in 2012 soweit und der Park könnte fertig sein. Sie werden es also hoffentlich selber noch erleben.

IMPETUS: Herr Schreiber, das ist eine gute Nachricht! Wir danken für das Gespräch!

(Cjeo)

(Das Gespräch führten Dr. Katharina
Ceyp-Jeorgakopulos und
Michel Molenda.)

i: www.hamburg.de/lohmuehlenpark/

Hamburg Häuser Haueisen

Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH, Bergstraße 14, 20095 Hamburg, T (040) 32 91 91, F (040) 33 61 05, mail@haueisen.de, www.haueisen.de



St. Georg, hör mal zu!

Im Vorfeld von Campus St. Georg – Das Fest ist eines klar: Es gibt Beziehungsprobleme. Beziehungsprobleme zwischen den HAW Studenten und St. Georg. Kommunikationsprobleme in einer Fernbeziehung, in der man doch eigentlich Nachbar ist. Die Studierenden Martina Hennig, Katja Richter und Patrick Schulz schütten ihr Herz aus: St. Georg, hör mal zu!

Martina

Ich breche mal das Eis. St. Georg hat als Hochschul-Viertel sehr viel Potenzial. Wenn man sich überlegt, dass es von hier, also von der HAW Hamburg, bis zur Alster grade mal knapp dreihundert Meter sind. Und der Weg dort hin führt durch den grünen Lohmühlenpark inklusive Kinderspielplatz.

Patrick

Der Punkt ist doch, bekommst du von

dem Park etwas mit als Student?

Martina

Das ist es, ich bekomme davon überhaupt nichts mit. Für mich durchzieht St. Georg eine Linie und zwar in Form des Steindamms. Der ist laut und hässlich. Hinter dieser Linie runter zur Alster wird es entspannt und gemütlich.

Patrick

Was mir an meinem Weg zur Hochschule auffällt, ist, dass ich U-Bahnstation Lohmühlenstraße aussteige, dann hundert Meter den Weg hoch zur HAW Hamburg gehe und praktisch sofort in meinem Vorlesungsraum bin. Und genauso sieht mein Rückweg aus. Dabei bekomme ich vom Stadtteil nicht viel mit.

Katja

Dabei ist die Verkehrsanbindung für uns Studenten doch eigentlich ideal. U1 über Lohmühlenstraße und U2, U3 und den S-Bahnen am Berliner Tor. Was ich allerdings immer wieder höre, ist, dass kein Campus Feeling aufkommt. Um die Hochschule herum sei kein Campusleben. Jetzt wo der Sommer bald kommt, wo setzt du dich denn entspannt hin? Es gibt bestimmt die versteckten netten Ecken, aber von denen bekommt man nichts mit.

Patrick

Wir brauchen uns ja nur einmal hier umsehen. Das Einzige was wir hier sehen, sind die neuen Hochhäuser, die vielleicht wirtschaftlich etwas bringen, aber leider anonyme Blöcke sind. Unser Teil der HAW Hamburg ist doch von den Gebäuden schon so gebaut, dass er sich selbst umschließt. Selbst der Haupteingang bietet höchstens drei Meter Bürgersteig, auf dem knapp 20 Leute stehen dürfen, bevor ein Verkehrschaos ausbricht und niemand mehr in die Tür kommt. Draußen kann man sich nur im Innenhof aufhalten, wo der Stadtteil aber nicht hin kommt. Für mich ist St. Georg die Lange

Reihe und die ist gefühlt sehr weit weg.

Martina

Weil ich das Mensaessen nicht ausstehen kann, habe ich in letzter Zeit etwameine Fühler ausgestreckt und hier am Steindamm einige kulinarische Geheimtipps aufgetan. Kleine Läden mit Theke und ziemlich exotischen Leckereien. Der Weg zur Lange Reihe müsste aber dringend bunter und lebendiger gestaltet werden. Und diese riesige Kreuzung Lohmühlenstraße Ecke Steindamm ist einfach extrem abstoßend.

Patrick

Ich würde daraus einen Kreisverkehr mit einem Springbrunnen in der Mitte machen, untertunnelt ist die Kreuzung ja schon.

Katja

Und die Alexanderstraße wird eine autofreie Zone!

Katja

Es kommt mir auch nicht so vor, als hätten die Studenten bei der städtebaulichen Planung der HAW Hamburg eine Rolle gespielt. Wobei die zentrale Lage natürlich schon ein großer Vorteil ist, in Bergedorf möchte ich nicht studieren. Und das mit den kulinarischen Geheimtipps müsste man den Studenten einfach mal zeigen.

Patrick

Man sollte attraktive Plätze mit Wegbeschreibungen und Entfernungen ausschildern. „Alster in 300 Metern“, „Lange Reihe in 200 Metern“. Schilder mit Restaurant Tipps. Jedes kleine Dorf, das glaubt eine touristische Attraktion zu haben, hat diese Wegschilder.

(Wir danken dem Studenten Online-Magazin info-parkour.de für den kostenfreien, gekürzten Abdruck)

i: <http://www.info-parkour.de>;
www.st-georg-vielfalt.de

**Mieterverein
zu Hamburg**

www.mieterverein-hamburg.de

**Unser Rat
zählt.**



☎ **879790**

Beim Strohhouse 20
22097 Hamburg



Liebe Mitstreiter in und für St. Georg,

Juni vergangenen Jahres wurde erstmalig ein „Comic“ über St. Georg durch den Sieger des „1.Kunstpreis Hansaplatz“ Uli Pffor und die „Erfinderin“ des „Kunstkalenders St. Georg“ Marina Friedt vorgestellt.

In einer gelungenen Kombination von Bildern und Karikaturen von Persönlichkeiten, die in St. Georg leben und wirken, entstand ein stimmungsvolles Bild unseres Stadtteiles. Das beigefügte Video überzeugt Sie bestimmt von diesem Kunstwerk, das nur noch in wenigen Exemplaren erhältlich ist.

Die Künstler von St. Georg, denen auch ein kleiner Teil des geplanten Erlöses aus dem Buchverkauf zufließen soll, würden sich sehr freuen, wenn auch Sie für sich und Ihre Lieben dieses Kleinod erwerben würden. **Von den 15,00 Euro Verkaufspreis fließen dem „Kunstkalender St. Georg“ und der Initiative „Kultur statt Kameronas“ zwei Euro zu. Ansonsten deckt der**

Erlös die Produktionskosten.

Sie können das Buch wie folgt erwerben:

- Bestellen Sie per Email im „Vor-Ort-Büro-Hansaplatz“ (hansaplatz-hh@ba-vor-ort-buero.de). Wir senden Ihnen das Buch dann nach Zahlungseingang auf das Konto Michael Schulz/ Bürgerverein St. Georg, BLZ 25010030 (Postbank Hannover), Konto 824465300 direkt an die Haustür.

- Bestellen Sie telefonisch unter 040 2800 7850 (Vor-Ort-Büro-Hansaplatz) oder 0176 4932 9155 (Michael Schulz).

- Oder kommen Sie im „Vor-Ort-Büro-Hansaplatz“, Zimmerpforte 8/Ecke Hansaplatz, 20099 Hamburg von Montag bis Freitag zwischen 12:00 und 16:00 Uhr vorbei.

St. Georg comic is coming soon!



Man ist es bald soweit... das St. Georg Comicbuch ist demnächst am Start! Illustriert von Uli Pffor und passende Texte dazu von Marina Friedt... Alles rund about St. Georg ist dort festgehalten. Promis, typische St. Georger Kultur, Kirchen und einiges mehr. Wer weiß vielleicht entdeckt der eine oder andere St. Georgerianer sich dort wieder ...

foto by Christian Beck

Im Buchhandel ist das Werk nur noch im Ausnahmefall bzw. auf Vorbestellung erhältlich.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie für sich und Ihre Freunde bei uns bestellen würden.

*Michael Schulz
Vor-Ort-Büro*

Die **A**potheke

in Ihrer Nähe

Nachtdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 08:30 Uhr
des Folgetages

Spätdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 22:00 Uhr

DocMorris Apotheke

Ilker Iskin

Steindamm 105 • 20099 Hamburg
Telefon 28 00 48 49

U-Bahnstation Lohmühlenstraße
Nachtd.: 13.03.2011, Spätd.: 17.02.2011

Engel-Apotheke

Sven Villnow

Steindamm 32 • 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50

Nachtd.: 11.03.2011, Spätd.: 15.02.2011

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44

Nachtd.: 19.02.2011, Spätd.: 15.03.2011

Apotheke am Hauptbahnhof

Dr. Frank Stepke

Steindamm / Ecke Adenauerallee
20099 Hamburg,
Telefon 24 12 41 - 43

Nachtd.: 18.02.2011, Spätd.: 14.03.2011

Apotheke Lange Reihe

Abdelghani Oued Aadou

Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg
Telefon 28 80 47 48

www.Apotheke-Langereihe.de
Nachtd.: 27.02.2011, Spätd.: 03.02.2011

Epes-Apotheke

Erika Kölln

Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64

Nachtd.: 02.02.2011, Spätd.: 01.03.2011

Hauptbahnhof Apotheke

Wandelhalle

Hoda Kadora

Glockengießewall 8-10 • 22095 Hamburg
Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet

Nachtd.: 20.02.2011, Spätd.: 16.03.2011

Max ist wieder da!

Seit Freitag, dem 17. Dezember 2010 gibt es wieder „Max & Consorten“. Nur wenige Meter von seinem ehemaligen Standort haben Max und Astrid Schönke ihr Lokal wieder eröffnet, in den Räumen des ehemaligen *Campanile* bzw. des *Zaunkönig*. Nach kurzer Umbauzeit trafen sich dort Freunde und Gäste, um die Wiederauferstehung dieser Institution zu feiern. Dicht gedrängt traf man mindestens halb St. Georg dort und alle fühlten sich dort gleich wieder „Zu Hause“, oder so wie ein Gast es formulierte: „Es gibt wieder das *Wohnzimmer*“. Liebevoll hatten Astrid und Max Schönke die altbekannten Tische und Stühle im Raum verteilt, die Tresenrückwand mit Uhr war wieder da, die Bilder von ‚drüben‘ hingen an den Wänden und auch die große Tonne mit Aufsatz stand wieder einladend an der Schräge Seite da, die kleine Tonne gleich neben dem Eingang. Sogar die Platte mit den vielen ausländischen Geldscheinen hing wieder an der Wand, nachdem jeder Schein einzeln gewaschen und gebügelt worden war. Beim Umbau bzw. der Renovierung hatten beide besonders darauf geachtet, dass das Lokal nicht „neu“ gestrichen aussah, sondern dass es schon etwas „Patina“ hatte und so gleich gemütlich und anheimelnd wirkte. Jetzt kann der Gast sogar am Tresen sitzen, was im alten „Max“ wegen der Tresenhöhe nicht möglich war. Dies ist zusätzlicher Platz-Gewinn.

Die Küche steht wieder unter der Regie von *Sawaran Singh* und es gibt wieder alle Speisen wie gehabt einschließlich der legendären Bratkartoffeln, die auch außerhalb St. Georgs ihre Freunde haben. Es freut sicher-

lich den Gast, das alte Bedienungspersonal wieder vorzufinden, das mit Sicherheit noch die Gewohnheiten und Wünsche der Gäste kennt. Es gibt zwar etwas weniger Plätze und auch die Hinterräume für größere Gruppen fehlen, aber damit können wohl alle leben. Damit die St. Georger aber nicht vergessen, wie es früher aussah, sind Bilder vom alten „Max“ rund um das Haus auf Straßenhöhe in die Scheiben gestellt und so kann der Gast nostalgisch schwärmen, wenn ihm danach ist. Dies ist eine gute Idee gewesen und so bleibt auch die Erinnerung erhalten. Ab 11:00 Uhr ist das Lokal geöffnet und im Sommer, woran im Augenblick bei den eisigen Temperaturen noch keiner denken kann, gibt es viele Außenplätze rund um das Lokal, vom Spadenteich bis zur Koppel, und so wird auch dies wieder so sein wie ehemals. Die Gäste sind jedenfalls froh, ihr „Max & Consorten“ wieder zu haben.

HJS



www.buergerverein-stgeorg.de



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

1000 TÖPFE®
HAMBURGS KULT-KAUFHAUS
alles drin
Frisch herausgeputzt!
Neben neuester Technik u.
2nd-Hand-Gelegenheiten:

Jetzt NEU im Angebot!

- Passpartout und Rahmung •
- Großes *nießen*®-Sortiment •
- Foto Studio • Bestellkauf •

Nähere Infos zu unserem Service erhalten Sie persönlich in unseren Filialen, im Internet unter www.1000toepfe.de od. telefonisch unter 85 30 301

CAMERA SHOP-FUNDGRUBE
St. Georg • Lange Reihe 99
Mo.-Fr.: 10:00-19:00 • Sa.: 10:00-18:00